

Soylent Green

Der Film:

USA (1973): Im Jahr 2022 kämpfen die Menschen im überbevölkerten New York um die nackte Existenz, weil es an elementaren Ressourcen wie Wasser, Nahrung und Wohnraum mangelt. Die Menschen, von denen lediglich noch ein paar Privilegierte wissen, was echtes Fleisch und Brot sind, ernähren sich von künstlich hergestellten, von öffentlicher Stelle verteilten Nahrungsmitteln der Firma Soylent. Das Unternehmen kontrolliert die Lebensmittelversorgung der halben Welt und hat nun sein neuestes Produkt „Soylent Green“ auf den Markt gebracht, das wesentlich nahr- und schmackhafter sein soll als seine Vorgänger „Soylent Red“ und „Soylent Yellow“.

Die an Oblaten erinnernde Nahrung wird laut Behörden Algen entnommen. Inmitten dieser „Häppchengesellschaft“ recherchiert der Polizist Thorn gemeinsam mit seinem alten Zimmergenossen Sol Roth über den Tod von Simonson, einem leitenden Angestellten von Soylent. Die Ermittlungen führen sie zu einem Priester, bei dem Simonson kurz vor seinem Tod gebeichtet hat. Dieser macht jedoch nur Andeutungen über eine „grausame Wahrheit“. Kurz darauf wird der Priester ermordet aufgefunden. Akribisch arbeiten Thorn und Sol weiter an der Enthüllung der unheilvollen Wahrheit.

Je mehr die beiden herausfinden, umso mehr Steine scheinen ihnen von den Behörden und Mächtigen der Stadt in den Weg gelegt zu werden. Schließlich machen sie tatsächlich eine an Grausamkeit nicht zu übertreffende Entdeckung ...

Dieser Film gilt als ein „früher ökologischer Thriller“ („Lexikon des Internationalen Films“) über das Jahr, in dem wir heute leben. Der meisterhafte Science-Fiction-Film wirft einen pessimistischen Blick in die Zukunft: Gezeigt wird eine völlig heruntergewirtschaftete Welt, in der ein einziges Monopolunternehmen herrscht und in der die Menschen zu einem unwürdigen Dasein verdammt sind. Richard Fleischer filmte diese Dystopie vor knapp 50 Jahren. Ein spannender Blick aus der Vergangenheit auf unsere Gegenwart, der zum Nachdenken anregt.

*Der Film ist online verfügbar, u. A. in der ARD Mediathek:
<https://www.ardmediathek.de/suche/soylent%20green>*

Dokumentation zum Film:

in „Kulturzeit extra: Mensch, Erde – Was tun?“:
zum Öko-Thriller „Soylent Green – das Jahr 2022“

1973 hat man das den Klimawandel schon in düsteren Bildern prophezeit. Unter dem Titel „Soylent Green“ kam damals eine legendäre Film-Dystopie von Richard Fleischer in die Kinos. Der Film zeichnet ein dramatisches und makabres Bild des Jahres 2022 und gilt als einer der ersten Öko-Thriller der Filmgeschichte. Mit Charlton Heston in der Hauptrolle behandelt er Themen wie Nahrungsmittelknappheit, Treibhauseffekt und Umweltkatastrophen. Was wusste man bereits 1973 über den Klimawandel?

In der 3Sat Mediathek bis zum 2.3.2023 verfügbar

<https://www.3sat.de/kultur/kulturzeit/extra-mensch-erde-soylent-green-jahr-2022-die-ueberleben-wollen-100.html>